

Teichmann und Bandecchi als letzte Einzelhoffnungen an der U18-EM Klosters

Das Schweizer Tennis war an der U18-EM in Klosters in den Achtelfinals noch mit zwei Spielerinnen vertreten. Jil Teichmann und Susan Bandecchi erreichten die Runde der letzten 16.

pd | Teichmann hatte am Mittwoch einen harten Arbeitstag, allerdings vor allem zwischen den Punkten. Vor ihrem Spiel wurde sie beim Zuschauen fast von einem vom Restaurant herabgefallenen Sonnenschirm getroffen, während des Matches hatte sie mit einem widerspenstigen Insekt zu kämpfen, das sie mehrfach stechen wollte. Alles im Griff hatte sie dafür beim 6:2, 7:6 (7:4) gegen die Schwedin Kajsa Rinaldo Persson. Die Skandinavierin, die bereits vermehrt auf der WTA-Tour spielt und schon unter die Top 600 vorgestossen ist, deutete vor allem im zweiten Satz ihr Potenzial an und kam nach abgewehrtem Matchball ins Tiebreak. Teichmann liess sich aber auch von den ersten Regentropfen der Turnierwoche nicht stoppen und beendete die Partie schliesslich souverän. Im Achtelfinal kam es

zum echten Test gegen die als Nummer 6 gesetzte Ungarin Fanni Stollar, frisch gekürte Wimbledon-Championne im Doppel. Positiv überrascht hat Susan Bandecchi (ITF 444). Die Tessinerin verdiente sich den 7:6, 3:6, 6:3-Sieg gegen die Spanierin Maria Gutierrez Carrasco (ITF 302) mit couragiertem Spiel und «Stehauf-frau-Qualitäten». Das Tiebreak gewann sie nach 2:5-Defizit mit fünf aufeinanderfolgenden Punktgewinnen, im Entscheidungssatz hielt sie an ihrem Spielplan fest, obwohl die Fehlerquote vorher deutlich zu hoch war. Bereits in der Auftaktrunde hatte sich Bandecchi mit ähnlichem Skore durchgesetzt (7:6, 0:6, 6:2). Im Achtelfinal trifft sie nun aber auf die topgesetzte Tschechin Marketa Vondrousova.

Nikles unter den Erwartungen

Die Erwartungen nicht zu erfüllen vermochte am Mittwoch Johan Nikles. Der Genfer startete gegen den um 60 Positionen hinter ihm klassier-

ten Russen Pawel Kotow zwar hervorragend in beide Sätze, konnte aber anschliessend die Pace nicht halten. Im Startsatz erreichte er immerhin das Tiebreak, im zweiten Durchgang war die Luft aber früh draussen. Nikles agierte für einmal viel zu fehlerhaft und musste seinem Widersacher symptomatisch nach einem nicht zwingenden Fehler zum Sieg gratulieren. Damit kann sich der letzte im Einzeltabelleau verbliebene Schweizer gegenüber dem Vorjahr nicht steigern.

Bereits vorher ausgeschieden waren die übrigen Schweizer. Mirko Martinez hatte immerhin eine Runde überstanden, für Marko Osmakcic, den trotz der Niederlage positiv stimmenden Luca Keist, Sydney Weller und Jessica Crivellito bedeutete das Auftaktspiel gleichzeitig Endstation. Im Doppel waren bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe nur noch Nikles/Martinez dabei. Sie hatten in ihrem Startspiel für einen Krimi gesorgt, diesen aber gegen zwei Norweger nach vier abgewehrten Matchbällen hauchdünn für sich ent-

schieden. Einmal mehr setzt sich der Trend fort, dass es – speziell bei den Boys – ab der 1. Runde immer ausgeglichener wird. Vom Starttag an waren hochklassige und ausgeglichene Partien à discretion zu sehen und dies im Gegensatz zum dauerrverregneten Vorjahresturnier bei perfekten äusseren Bedingungen. Ein Besuch im Sportzentrum lohnt sich in den kommenden Tagen auf alle Fälle, Topsport ist garantiert. Heute Freitag stehen die Viertelfinals im Programm, am Samstag die Halbfinals und die Doppel-Endspiele, der Sonntag ist dann den Einzelfinals vorbehalten.



Jil Teichmann.

Wikipedia